

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2017**

Arbeitsmarktprofil  
207 Völkermarkt



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2017

### Völkermarkt

#### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	10
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	12
Regionale Fördermaßnahmen .....	14
Glossar und Quellenangaben .....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2017

### Völkermarkt

*Aktuell leicht negative Bevölkerungsentwicklung, steigende Beschäftigtenzahlen, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote und überdurchschnittlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen*

	<b>Völkermarkt</b>	<b>Kärnten</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2017 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>42.158</b>	561.077	8.772.865
davon Frauen	<b>21.221</b>	287.516	4.460.424
davon Männer	<b>20.937</b>	273.561	4.312.441
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2017	<b>-3,4%</b>	0,2%	8,8%
Arbeitslosenquote 2017 - insgesamt	<b>10,4%</b>	10,2%	8,5%
Frauen	<b>10,2%</b>	9,8%	7,9%
Männer	<b>10,5%</b>	10,5%	9,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>908</b>	9.537	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>35,9%</b>	25,7%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>46</b>	59	105
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>129</b>	229	269

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt entspricht dem politischen Bezirk Völkermarkt und besteht aus 13 Gemeinden, darunter zwei Städte (Bleiburg und Völkermarkt).

Der Bezirk Völkermarkt grenzt im Süden an Slowenien und wird landschaftlich geprägt von den Ausläufern der Saualpe und dem Drautal im Norden sowie von den Karawanken im Süden.

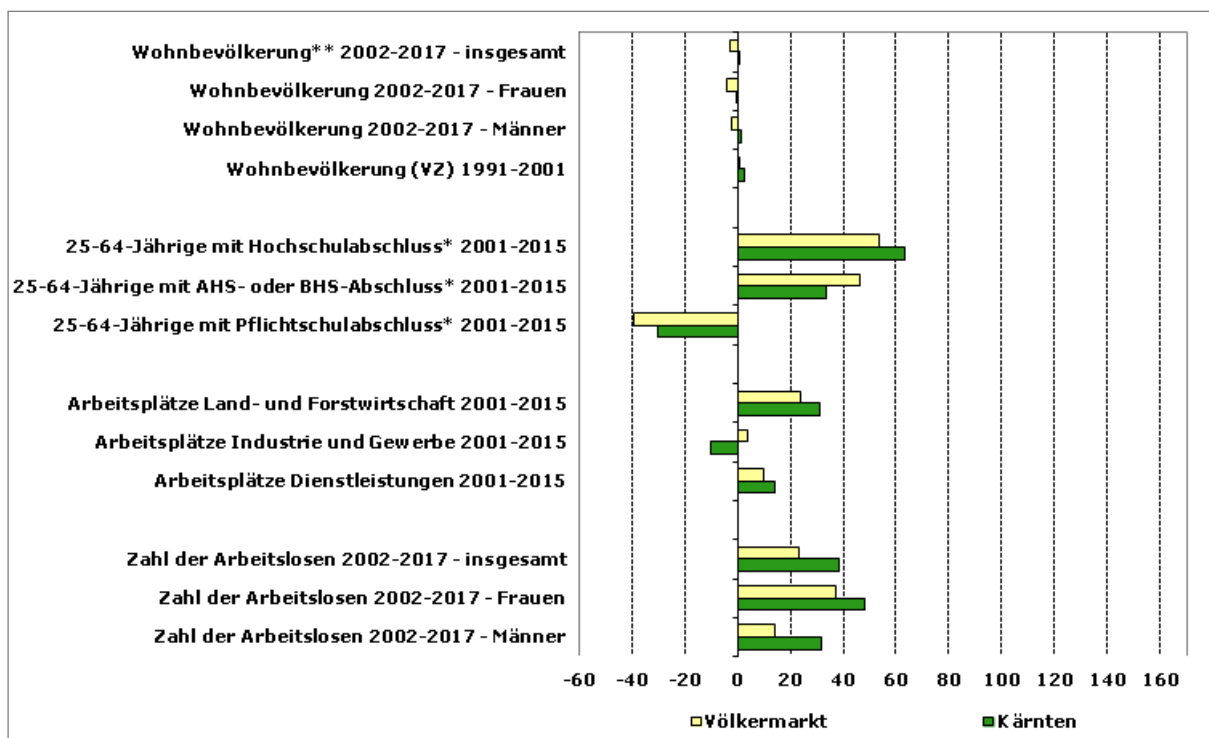
Arbeitszentren des Bezirkes sind der Hauptort Völkermarkt sowie Feistritz ob Bleiburg und Eberndorf. Über 60% aller Arbeitsplätze des Bezirkes sind in diesen drei Gemeinden.

Trotz der Nähe des westlichen Teils des Bezirkes zum Kärntner Zentralraum (Klagenfurt-Villach) ist die Lage der Region als peripher einzustufen, die Lagebedingungen haben sich allerdings durch den Ausbau der Süd Autobahn (A2) stark verbessert. Regionale Verbindungen nach Slowenien sind durch den steilen Seebergsattel und den kleinen Grenzübergang bei Bleiburg gegeben.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2017 42.158 Personen, davon 21.221 Frauen und 20.937 Männer. Dies entspricht 7,5% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Völkermarkt (10.934 EW, 5.566 Frauen und 5.368 Männer) sowie Eberndorf (5.873 EW, 2.961 Frauen und 2.912 Männer) und Sankt Kanzian am Klopeiner See (4.473 EW, 2.257 Frauen und 2.216 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Bleiburg (4.093 EW, 2.048 Frauen und 2.045 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2016 insgesamt um 0,2% gesunken, wobei die Entwicklung bei den Frauen mit +0,1% günstiger war als bei den Männern mit -0,4%.

Der Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt zählte in den vergangenen Jahrzehnten (bis 2001) zu den Bezirken mit einer konstanten, gering positiven Bevölkerungsentwicklung. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen schwächer als im landes- und im bundesweiten Trend um 0,3% gestiegen (Kärnten: +2,1%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Geburtenbilanz (+465) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war negativ (-331).

Die positive Entwicklung hat sich nach 2001 nicht fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2017 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Völkermarkt um 3,4% zurückgegangen (Kärnten: +0,2%, Österreich: +8,8%).

Von den 229 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2016 entfielen 39 auf Slowenien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2016 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2016
Deutschland	13
Italien	9
Schweiz	6
Slowakei	3
Slowenien	39
Tschechische Republik	2
Ungarn	8
Kroatien	6
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien)	17
Polen	0
Rumänien	22
Bulgarien	1
Türkei	1
sonstige europäische Staaten	6
Syrien	3
Afghanistan	17
Irak	15
Iran	7
sonstige asiatische Staaten (ohne Türkei und Zypern)	8
Afrika	16
Amerika	8
Ozeanien	1
unbekannt	21
<b>gesamt</b>	<b>229</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 457 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2016 entfielen 138 auf Slowenien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2016 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2016
Deutschland	60
Italien	11
Schweiz	4
Slowakei	3
Slowenien	138
Tschechische Republik	3
Ungarn	16
Kroatien	18
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien und Kroatien)	10
Polen	3
Rumänien	44
Bulgarien	5
Türkei	3
<b>sonstige europäische Staaten</b>	<b>19</b>
Syrien	17
Afghanistan	27
Irak	8
Iran	5
<b>sonstige asiatische Staaten (ohne Türkei und Zypern)</b>	<b>7</b>
Afrika	14
Amerika	3
Ozeanien	1
unbekannt	38
<b>gesamt</b>	<b>457</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt für das Jahr 2016 ein internationaler Wanderungssaldo von 228 Personen.

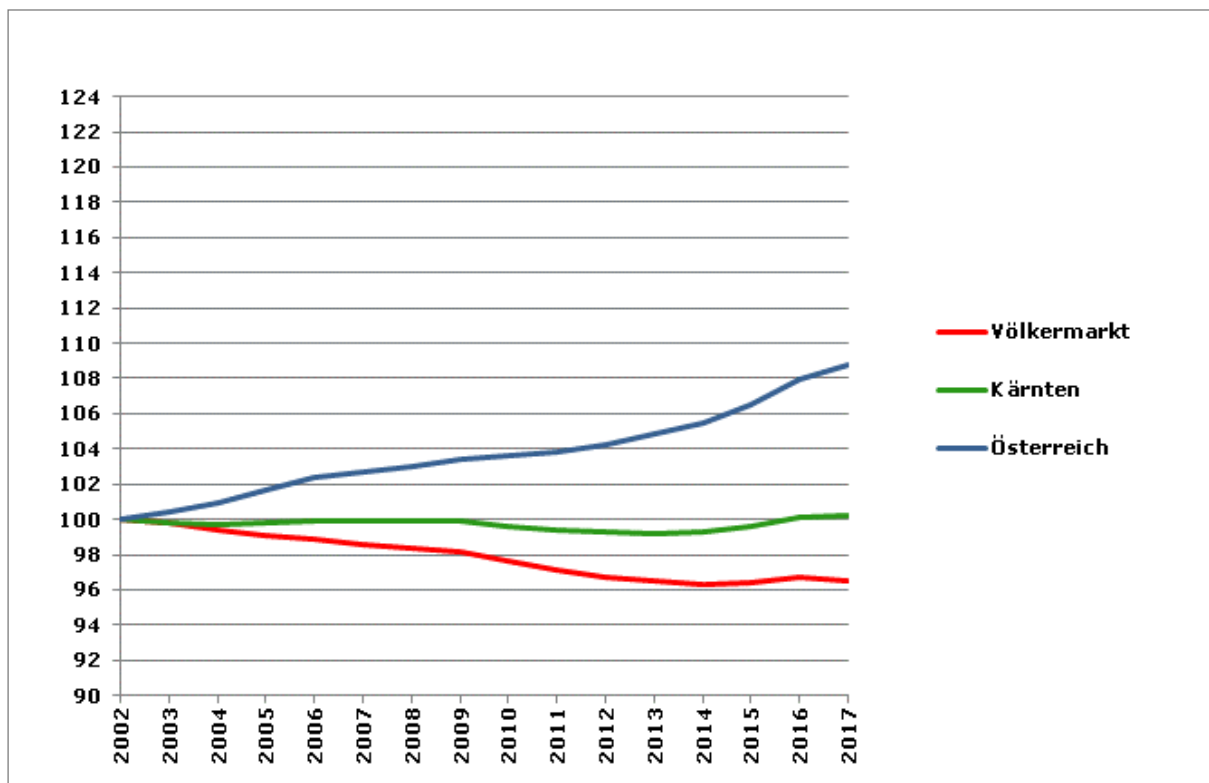
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2017 im Bezirk Völkermarkt mit 14,1% über dem Kärntner Vergleichswert von 13,5%, jener der Über-65-Jährigen mit 20,4% darunter (Kärnten: 21,1%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Völkermarkt im Jahr 2017 mit 7,9% unter dem landesweiten Vergleichswert von 10,0% (Österreich: 15,3%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2017

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2017 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2017 abgenommen (-3,4%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,2%). Im Gegensatz dazu zeigt sich österreichweit ein Bevölkerungsanstieg (+8,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt ist Teil der NUTS 3-Region\* Unterkärnten. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 28,0% (2017), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Unterkärnten lag im Jahr 2015 bei 24,9% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Unterkärnten wurde im Jahr 2015 ein BRP/EW von rund 75% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 24 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2013 und 2015 wurde ein Anstieg des BRP von 7,8% verzeichnet (Kärnten: +4,8%, Österreich: +6,4%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Unterkärnten wurde im Jahr 2015 eine Produktivität von rund 87% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 24 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Unterkärntens wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2015 rund 3%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 43% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 54% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2015 waren rund 14% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Unterkärnten (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 30% im sekundären Sektor und von rund 56% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 73% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

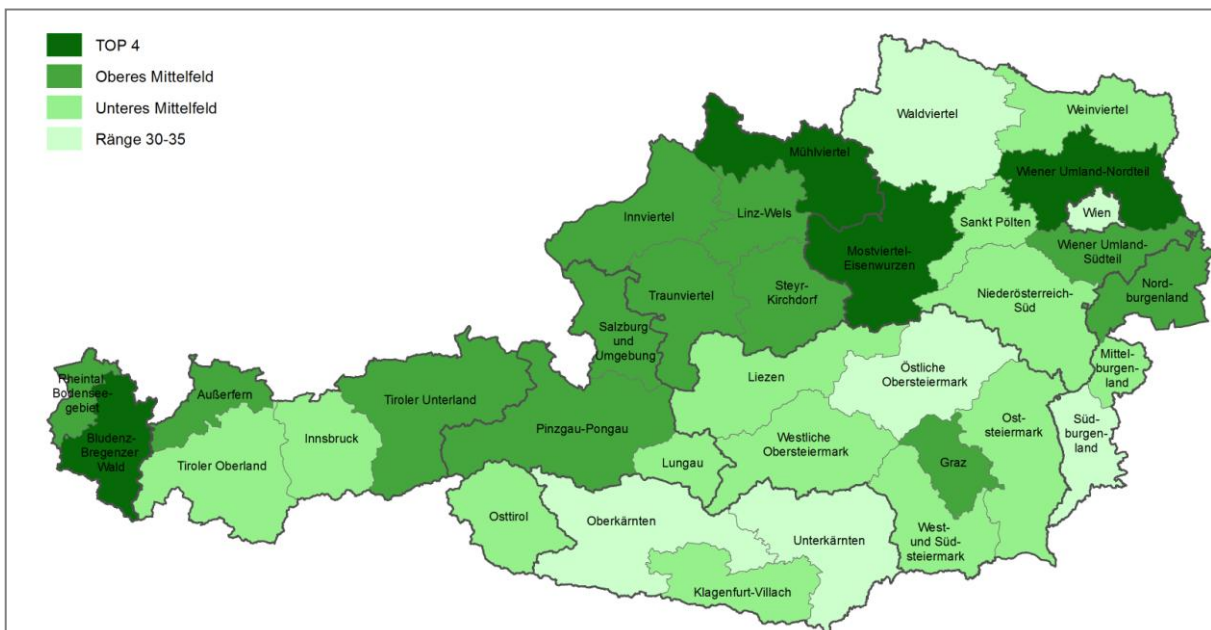
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Unterkärnten in die Kategorie „Ränge 30-35“ (siehe Karte 1). Prägend sind die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren, aber auch ein vergleichsweise niedriger durchschnittlicher Jahresnettobezug.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Bludenz-Bregenz-Wald, Wiener Umland-Nordteil und Mostviertel-Eisenwurzen die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Linz-Wels, Salzburg und Umgebung, Nordburgenland, Außerfern, Rheintal Bodenseegebiet, Steyr-Kirchdorf, Innviertel und Traunviertel.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2017, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2014-2016, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2014-2016; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2015-2017, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2015-2017 je erwerbstätiger Person 2013-2015, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2015-2017

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2017

Knecht Filterwerk Vertriebs-Gesellschaft m.b.H.	1.830
Bosch Mahle Turbo Systems Austria GmbH & Co. KG	700
URBAS Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.	410
WILD GMBH	230
CCL LABEL GMBH	140
KRUSCHITZ GESELLSCHAFT M.B.H.	120
Sinnex Innenausbau GmbH	110
J.M. Offner Fertighaus Gesellschaft m.b.H.	90
FISCHER EDELSTAHLROHRE AUSTRIA GMBH	80
REINHARD EDER, BLECHBAUGESELLSCHAFT M.B.H.	70

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2017

JAUNTALER HANDELSGESELLSCHAFT GESCHWISTER RUTAR & CO.	220
Mochoritsch Gastronomie GmbH in GRÜNDUNG	180
KURZENTRUM BAD EISENKAPPEL GMBH	100
ARBEITERRING PERSONALBEREITSTELLUNG GMBH	90
ZADRUGA MARKET PLIBERK-BLEIBURG	90
ZMP - Zadruga Market GmbH	90
RAIFFEISENBANK EBERNDORF	80
Stadtgemeinde Völkermarkt	60
Liesnig Beton GmbH	60
GOJER VERMIETUNGS GMBH	50

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2017 waren im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt 15.801 Personen unselbständig beschäftigt\*, davon 7.307 Frauen und 8.494 Männer (Frauenanteil: 46,2%).

Zwischen 2016 und 2017 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,2% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (+1,4%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Frauen (+1,0%).

\* Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2017 insgesamt 76,2% (Frauen: 75,6%, Männer: 76,8%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 77,1%, Frauen: 75,6%, Männer: 78,5%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2017 10,4%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 10,5% über jener der Frauen (10,2%).

Im Jahr 2017 waren insgesamt 1.833 Personen (832 Frauen und 1.002 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 7,1%, wobei der Rückgang bei den Männern (-8,8%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-4,9%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 6,4% zurück.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt ist ein Bezirk mit einem relativ hohen Anteil an Auspendler/innen. Vergleichsweise gering ist der Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2015 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 40%, etwa ein Fünftel der Arbeitsplätze des Bezirks entfiel auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2017 waren im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt 155 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 15,3%.

Im selben Jahr wurden 3.038 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 14 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2017 33 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 143 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2017 waren 15 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 14 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 13 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 29,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 297 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2017 waren 91 im Lehrberuf Metalltechnik, 45 im Lehrberuf Elektrotechnik und 21 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 52,9% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2016/17 gab es im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt 43 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 19 Kindergärten, 6 Kinderkrippen, 10 Horte und 8 altersgemischte Einrichtungen, etwa 1.480 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

22 der 43 Einrichtungen befinden sich in Völkermarkt, Eberndorf und St. Kanzian am Klopeiner See.

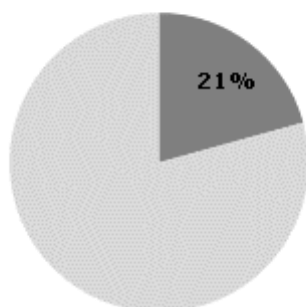
Im Berichtsjahr 2016/17 hatten im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt etwa 0% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 4%), 47% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 52%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 2%), 60% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 57%).

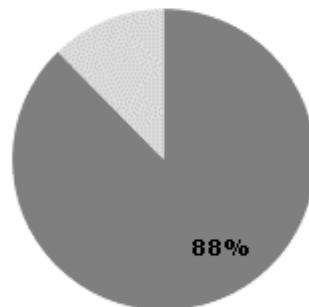
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2016/17 wurden in Kärnten 21% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 88% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2016/17

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Völkermarkt	12	403
Eberndorf	6	261
St. Kanzian am Klopeiner See	4	172
Bleiburg	3	133
Feistritz ob Bleiburg	3	129

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

---

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### *Bildungsniveau*

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Völkermarkt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2015 insgesamt bei rund 10,8% (Kärnten: 14,3%, Österreich: 16,6%), Matura hatten 13,9% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 14,8%, Österreich: 14,9%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

*Quelle: Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2015 in %

	Völkermarkt 2015	Kärnten 2015	Österreich 2015
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	13,3	14,2	19,0
Frauen	17,0	17,4	22,3
Männer	9,7	10,9	15,8
ausländische Wohnbevölkerung	39,5	40,2	43,2
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	44,9	40,9	34,3
Frauen	34,4	32,3	26,8
Männer	54,9	49,5	41,8
ausländische Wohnbevölkerung	30,7	26,5	20,8
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	17,2	15,9	15,1
Frauen	19,7	18,3	17,8
Männer	14,9	13,4	12,4
ausländische Wohnbevölkerung	10,6	8,9	7,6
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	4,2	4,6	5,7
Frauen	4,7	5,0	6,2
Männer	3,7	4,2	5,3
ausländische Wohnbevölkerung	5,2	5,5	6,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	9,7	10,2	9,2
Frauen	10,7	10,7	9,1
Männer	8,7	9,7	9,3
ausländische Wohnbevölkerung	5,2	5,2	5,5
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	10,8	14,3	16,6
Frauen	13,6	16,2	17,9
Männer	8,1	12,4	15,4
ausländische Wohnbevölkerung	8,9	13,6	16,2
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Völkermarkt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK).

Im Schuljahr 2016/2017 wurden im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 890 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 3,0% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt gibt es derzeit (Studienjahr 2017/2017) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Klagenfurt 11 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 519 Studierenden, davon 332 Frauen und 187 Männer, besucht werden.

## Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2016 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Völkermarkt.

Tabelle 5:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitlel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Unternehmensgründungsprogramm Kärnten "Find your job"	BIETERGEMEINSCHAFT BIT/ÖSB KÄRNTNER	Unterstützung	56	16	40
Berufsorientierungskurs für Jugendliche Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation 2017	BERUFSFÖRDERUNGS- INSTITUT GMBH	Qualifizierung	50	19	31
Buchhaltung- /Personalverrechnung- Intensivausbildung	BBRZ REHA GMBH KÄRNTNER BERUFSFÖRDERUNGS- INSTITUT GMBH	Qualifizierung	43	16	27
"Attivo-Netzwerk für Menschen und Arbeit" Sozialökonomischer Betrieb	KÄRNTNER BERUFSFÖRDERUNGS- INSTITUT GMBH	Beschäftigung	30	28	2
			28	12	16

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>



**Erwerbsquote (wohntortbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

Wohnbevölkerung ab 2002:

Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

## Bildung

Bildungsabschlüsse:

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

Bildungsbezogenes  
Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS)*

## Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR):

Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Katasterfläche:

Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

Lehrlingsstatistik:

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

**Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Personen in Schulung**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenangebot****Abgeschlossene Laufzeit:**

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Offene Stellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Stellenandrangziffer:**

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Zugänge / Abgänge offener Stellen:** Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

**Betriebsmonitoring (größte Betriebe):** Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

**Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):** Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**BRP je Einwohner/in:** Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Bruttowertschöpfung (BWS):** Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Erwerbstätige:** Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von  
„Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

# Tabellenband 2017



## Arbeitsmarktprofile 2017

### 207-Völkermarkt

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen	.....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		207-Völkermarkt			Kärnten			Österreich		
		2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	832	-43	-4,9%	10.891	-566	-4,9%	147.150	-5.705	-3,7%
	Unselbständig Beschäftigte	7.307	69	1,0%	99.898	1.060	1,1%	1.705.593	27.744	1,7%
	Arbeitskräftepotenzial	8.139	26	0,3%	110.789	494	0,4%	1.852.744	22.039	1,2%
	Arbeitslosenquote	10,2%	-0,6%	-	9,8%	-0,6%	-	7,9%	-0,4%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	1.002	-96	-8,8%	12.962	-1.044	-7,5%	192.825	-11.633	-5,7%
	Unselbständig Beschäftigte	8.494	117	1,4%	110.455	1.813	1,7%	1.949.703	40.681	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	9.496	21	0,2%	123.417	769	0,6%	2.142.529	29.049	1,4%
	Arbeitslosenquote	10,5%	-1,0%	-	10,5%	-0,9%	-	9,0%	-0,7%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	1.833	-139	-7,1%	23.854	-1.610	-6,3%	339.976	-17.337	-4,9%
	Unselbständig Beschäftigte	15.801	186	1,2%	210.353	2.873	1,4%	3.655.297	68.425	1,9%
	Arbeitskräftepotenzial	17.635	47	0,3%	234.207	1.263	0,5%	3.995.272	51.088	1,3%
	Arbeitslosenquote	10,4%	-0,8%	-	10,2%	-0,7%	-	8,5%	-0,5%	-
	offene Stellen	155	21	15,3%	3.133	965	44,5%	56.854	16.577	41,2%
	Stellenandrangziffer	11,8	-2,8	-	7,6	-4,1	-	6,0	-2,9	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut
201-Feldkirchen	7,5%	-0,6%	9,0%	-0,8%	8,3%	-0,7%
202-Hermagor	6,6%	-0,3%	6,0%	-0,8%	6,3%	-0,6%
203-Klagenfurt	9,6%	-0,5%	11,5%	-0,8%	10,6%	-0,7%
204-Spittal/Drau	11,9%	-0,7%	10,7%	-1,1%	11,3%	-0,9%
205-St. Veit/Glan	8,1%	-0,5%	9,2%	-0,8%	8,7%	-0,6%
206-Villach	11,0%	-0,6%	11,1%	-0,9%	11,1%	-0,7%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>10,2%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>10,5%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>10,4%</b>	<b>-0,8%</b>
208-Wolfsberg	7,9%	-0,7%	7,5%	-0,6%	7,7%	-0,6%
<b>Kärnten</b>	<b>9,8%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>10,5%</b>	<b>-0,9%</b>	<b>10,2%</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,9%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>9,0%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>8,5%</b>	<b>-0,5%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	429	-29	-6,4%	597	-52	-8,1%	1.025	-82	-7,4%
202-Hermagor	218	-9	-3,8%	234	-32	-12,0%	452	-41	-8,3%
203-Klagenfurt	3.238	-165	-4,9%	4.061	-247	-5,7%	7.299	-413	-5,3%
204-Spittal/Drau	1.718	-81	-4,5%	1.805	-193	-9,7%	3.523	-275	-7,2%
205-St. Veit/Glan	844	-48	-5,4%	1.110	-98	-8,1%	1.954	-146	-6,9%
206-Villach	2.804	-120	-4,1%	3.213	-245	-7,1%	6.017	-365	-5,7%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>832</b>	<b>-43</b>	<b>-4,9%</b>	<b>1.002</b>	<b>-96</b>	<b>-8,8%</b>	<b>1.833</b>	<b>-139</b>	<b>-7,1%</b>
208-Wolfsberg	810	-71	-8,0%	942	-80	-7,8%	1.751	-150	-7,9%
<b>Kärnten</b>	<b>10.891</b>	<b>-566</b>	<b>-4,9%</b>	<b>12.962</b>	<b>-1.044</b>	<b>-7,5%</b>	<b>23.854</b>	<b>-1.610</b>	<b>-6,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>147.150</b>	<b>-5.705</b>	<b>-3,7%</b>	<b>192.825</b>	<b>-11.633</b>	<b>-5,7%</b>	<b>339.976</b>	<b>-17.337</b>	<b>-4,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

### Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	47	-8	-14,1%	78	-14	-14,8%	126	-21	-14,5%
202-Hermagor	28	4	15,6%	30	-8	-21,9%	58	-5	-7,2%
203-Klagenfurt	307	-44	-12,6%	428	-86	-16,7%	735	-130	-15,0%
204-Spittal/Drau	172	-32	-15,7%	201	-55	-21,5%	374	-87	-18,9%
205-St. Veit/Glan	101	-19	-15,6%	149	-32	-17,7%	249	-51	-16,9%
206-Villach	257	-30	-10,5%	374	-68	-15,4%	631	-98	-13,5%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>78</b>	<b>-4</b>	<b>-4,7%</b>	<b>111</b>	<b>-22</b>	<b>-16,6%</b>	<b>188</b>	<b>-26</b>	<b>-12,1%</b>
208-Wolfsberg	99	-22	-18,0%	121	-23	-16,2%	220	-45	-17,0%
<b>Kärnten</b>	<b>1.089</b>	<b>-155</b>	<b>-12,4%</b>	<b>1.491</b>	<b>-308</b>	<b>-17,1%</b>	<b>2.580</b>	<b>-463</b>	<b>-15,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>15.530</b>	<b>-2.415</b>	<b>-13,5%</b>	<b>22.226</b>	<b>-3.988</b>	<b>-15,2%</b>	<b>37.756</b>	<b>-6.402</b>	<b>-14,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	126	-1	-0,9%	204	-1	-0,4%	330	-2	-0,6%
202-Hermagor	63	1	1,6%	91	-4	-4,0%	154	-3	-1,8%
203-Klagenfurt	857	37	4,5%	1.311	33	2,6%	2.168	70	3,3%
204-Spittal/Drau	536	12	2,2%	669	-13	-1,9%	1.205	-1	-0,1%
205-St. Veit/Glan	212	6	2,8%	368	2	0,6%	580	8	1,4%
206-Villach	784	-6	-0,8%	1.053	5	0,4%	1.837	-2	-0,1%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>264</b>	<b>8</b>	<b>2,9%</b>	<b>372</b>	<b>4</b>	<b>1,0%</b>	<b>636</b>	<b>11</b>	<b>1,8%</b>
208-Wolfsberg	235	-10	-4,0%	344	2	0,5%	579	-8	-1,4%
<b>Kärnten</b>	<b>3.078</b>	<b>46</b>	<b>1,5%</b>	<b>4.412</b>	<b>28</b>	<b>0,6%</b>	<b>7.489</b>	<b>74</b>	<b>1,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>39.198</b>	<b>1.685</b>	<b>4,5%</b>	<b>62.892</b>	<b>953</b>	<b>1,5%</b>	<b>102.090</b>	<b>2.637</b>	<b>2,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.741	-23	-1,3%	2.566	-44	-1,7%	4.307	-67	-1,5%
202-Hermagor	1.186	-45	-3,7%	1.274	-90	-6,6%	2.460	-135	-5,2%
203-Klagenfurt	7.914	-184	-2,3%	10.582	-506	-4,6%	18.496	-690	-3,6%
204-Spittal/Drau	6.031	6	0,1%	6.734	-354	-5,0%	12.765	-348	-2,7%
205-St. Veit/Glan	2.524	-28	-1,1%	3.651	-306	-7,7%	6.175	-334	-5,1%
206-Villach	7.263	-49	-0,7%	8.616	-279	-3,1%	15.879	-328	-2,0%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>2.070</b>	<b>65</b>	<b>3,2%</b>	<b>2.989</b>	<b>-39</b>	<b>-1,3%</b>	<b>5.059</b>	<b>26</b>	<b>0,5%</b>
208-Wolfsberg	2.459	-25	-1,0%	3.237	-314	-8,8%	5.696	-339	-5,6%
<b>Kärnten</b>	<b>31.188</b>	<b>-283</b>	<b>-0,9%</b>	<b>39.649</b>	<b>-1.932</b>	<b>-4,6%</b>	<b>70.837</b>	<b>-2.215</b>	<b>-3,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>440.945</b>	<b>4.576</b>	<b>1,0%</b>	<b>569.471</b>	<b>-2.025</b>	<b>-0,4%</b>	<b>1.010.416</b>	<b>2.551</b>	<b>0,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.920	-99	-4,9%	2.803	-111	-3,8%	4.723	-210	-4,3%
202-Hermagor	1.219	-14	-1,1%	1.271	-226	-15,1%	2.490	-240	-8,8%
203-Klagenfurt	9.085	-111	-1,2%	12.096	-413	-3,3%	21.181	-524	-2,4%
204-Spittal/Drau	6.685	222	3,4%	7.408	-243	-3,2%	14.093	-21	-0,1%
205-St. Veit/Glan	2.889	64	2,3%	4.165	-293	-6,6%	7.054	-229	-3,1%
206-Villach	8.212	-119	-1,4%	9.918	-144	-1,4%	18.130	-263	-1,4%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>2.285</b>	<b>51</b>	<b>2,3%</b>	<b>3.272</b>	<b>-114</b>	<b>-3,4%</b>	<b>5.557</b>	<b>-63</b>	<b>-1,1%</b>
208-Wolfsberg	2.710	-89	-3,2%	3.627	-195	-5,1%	6.337	-284	-4,3%
<b>Kärnten</b>	<b>35.005</b>	<b>-95</b>	<b>-0,3%</b>	<b>44.560</b>	<b>-1.739</b>	<b>-3,8%</b>	<b>79.565</b>	<b>-1.834</b>	<b>-2,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>512.596</b>	<b>10.710</b>	<b>2,1%</b>	<b>661.991</b>	<b>8.123</b>	<b>1,2%</b>	<b>1.174.587</b>	<b>18.833</b>	<b>1,6%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	57	3	6,3%	60	-6	-8,7%	116	-2	-2,0%
202-Hermagor	16	2	15,8%	15	-2	-12,5%	31	0	0,0%
203-Klagenfurt	537	27	5,3%	564	37	7,0%	1.101	64	6,2%
204-Spittal/Drau	210	-3	-1,4%	150	5	3,2%	360	2	0,4%
205-St. Veit/Glan	129	11	9,4%	110	-9	-7,3%	239	2	1,0%
206-Villach	451	23	5,3%	393	52	15,4%	844	75	9,7%
<b>207-Völkermarkt</b>	<b>102</b>	<b>1</b>	<b>0,7%</b>	<b>102</b>	<b>12</b>	<b>13,5%</b>	<b>204</b>	<b>13</b>	<b>6,7%</b>
208-Wolfsberg	176	-6	-3,1%	162	9	6,0%	338	4	1,0%
<b>Kärnten</b>	<b>1.678</b>	<b>58</b>	<b>3,6%</b>	<b>1.555</b>	<b>99</b>	<b>6,8%</b>	<b>3.233</b>	<b>157</b>	<b>5,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>35.297</b>	<b>2.431</b>	<b>7,4%</b>	<b>36.801</b>	<b>2.458</b>	<b>7,2%</b>	<b>72.098</b>	<b>4.888</b>	<b>7,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		207-Völkermarkt			Kärnten			Österreich		
		2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	2.070	65	3,2%	31.188	-283	-0,9%	440.945	4.576	1,0%
	Abgänge	2.285	51	2,3%	35.005	-95	-0,3%	512.596	10.710	2,1%
	durchschnittl. Verweildauer	148	-12	-	131	2	-	126	1	-
	Betroffenheit	2.151	23	1,1%	29.738	-538	-1,8%	409.891	-1.451	-0,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	2.989	-39	-1,3%	39.649	-1.932	-4,6%	569.471	-2.025	-0,4%
	Abgänge	3.272	-114	-3,4%	44.560	-1.739	-3,8%	661.991	8.123	1,2%
	durchschnittl. Verweildauer	123	-2	-	121	1	-	127	1	-
	Betroffenheit	3.040	-83	-2,7%	38.728	-1.328	-3,3%	543.534	-6.170	-1,1%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	5.059	26	0,5%	70.837	-2.215	-3,0%	1.010.416	2.551	0,3%
	Abgänge	5.557	-63	-1,1%	79.565	-1.834	-2,3%	1.174.587	18.833	1,6%
	durchschnittl. Verweildauer	133	-6	-	125	1	-	127	1	-
	Betroffenheit	5.191	-60	-1,1%	68.465	-1.863	-2,6%	953.389	-7.625	-0,8%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_16-1fd



## Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	207-Völkermarkt			Kärnten			Österreich		
	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	188	-12,1%	10%	2.580	-15,2%	11%	37.756	-14,5%	11%
25 bis 44 Jahre	782	-9,8%	43%	10.743	-8,0%	45%	159.511	-6,0%	47%
ab 45 Jahre	863	-3,2%	47%	10.530	-2,0%	44%	142.709	-0,5%	42%
InländerInnen	1.588	-7,2%	87%	19.366	-7,8%	81%	240.624	-5,8%	71%
AusländerInnen	245	-6,4%	13%	4.487	0,7%	19%	99.351	-2,4%	29%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	390	-6,1%	21%	5.276	-3,2%	22%	43.850	-2,3%	13%
mit EZ - Sonstige	21	-14,7%	1%	251	-1,9%	1%	4.081	-0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	628	-7,9%	34%	9.371	-5,3%	39%	151.240	-6,2%	44%
Lehrausbildung	831	-8,3%	45%	9.587	-8,3%	40%	109.010	-5,7%	32%
Mittlere Ausbildung	119	5,1%	7%	1.350	-4,2%	6%	17.777	-3,2%	5%
Höhere Ausbildung	166	-8,4%	9%	2.190	-5,6%	9%	36.202	-0,5%	11%
Akademische Ausbildung	86	3,2%	5%	1.279	-1,4%	5%	24.395	1,3%	7%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	599	-10,0%	33%	7.518	-6,1%	32%	112.637	-2,8%	33%
LZAL > 12 Monate	322	-11,8%	18%	4.015	-0,2%	17%	58.537	5,4%	17%
<b>Gesamt</b>	<b>1.833</b>	<b>-7,1%</b>	<b>100%</b>	<b>23.854</b>	<b>-6,3%</b>	<b>100%</b>	<b>339.976</b>	<b>-4,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	207-Völkermarkt			Kärnten			Österreich		
	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	155	21	15,3%	3.133	965	44,5%	56.854	16.577	41,2%
OS nicht sofort verfügbar	291	40	15,9%	1.908	-65	-3,3%	18.783	-964	-4,9%
Zugänge OS	3.038	52	1,7%	39.142	4.826	14,1%	532.500	68.821	14,8%
Abgänge OS	2.946	-42	-1,4%	37.893	3.715	10,9%	519.540	69.331	15,4%
abgeschlossene Laufzeit OS	21	-1	-	27	6	-	37	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	33	10	45,5%	488	5	1,0%	6.154	-215	-3,4%
darunter Frauen	16	7	73,0%	214	4	2,1%	2.478	-58	-2,3%
darunter Männer	17	4	26,8%	273	1	0,2%	3.676	-158	-4,1%
LS nicht sofort verfügbar	11	1	14,4%	225	34	18,0%	3.408	264	8,4%
darunter Frauen	5	1	28,9%	91	13	16,5%	1.385	102	8,0%
darunter Männer	6	0	4,5%	134	21	19,0%	2.023	162	8,7%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	14	11	295,3%	349	129	59,0%	4.650	933	25,1%
OL nicht sofort verfügbar	95	7	8,4%	760	73	10,6%	10.082	-35	-0,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	207-Völkermarkt			Kärnten			Österreich		
	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	44	33,2%	28%	1.070	57,5%	34%	20.062	54,5%	35%
Lehrausbildung	90	24,9%	58%	1.781	40,2%	57%	28.333	34,9%	50%
Mittlere Ausbildung	1	-75,0%	0%	49	53,1%	2%	1.327	35,4%	2%
Höhere Ausbildung	15	-33,6%	10%	170	28,0%	5%	4.815	33,0%	8%
Akademische Ausbildung	6	12,7%	4%	60	12,3%	2%	2.296	36,1%	4%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>155</b>	<b>15,3%</b>	<b>100%</b>	<b>3.133</b>	<b>44,5%</b>	<b>100%</b>	<b>56.854</b>	<b>41,2%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	2.285	2,7%	78%	24.777	-1,4%	65%	297.482	3,2%	57%
31 bis 90 Tage	577	-20,0%	20%	11.625	39,3%	31%	179.200	32,2%	34%
91 bis 180 Tage	82	95,2%	3%	1.346	114,7%	4%	34.461	56,3%	7%
mehr als 180 Tage	2	100,0%	0%	145	83,5%	0%	8.397	91,8%	2%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>2.946</b>	<b>-1,4%</b>	<b>100%</b>	<b>37.893</b>	<b>10,9%</b>	<b>100%</b>	<b>519.540</b>	<b>15,4%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangsziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials